

Fortsetzung von Seite 2

**MUOTATHAL****Differenzler-Jassen mit offener Ansage**

pd. Am Dienstag, 29. März, um 19.50 Uhr findet im Restaurant Husky Lodge in Muotathal wieder ein Differenzler-Jassen statt. Gespielt wird der Differenzler mit offener Ansage. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Weitere Infos bei Peter Camenzind, Telefon 079 790 41 69 oder unter [www.differenzler-muotathal.ch](http://www.differenzler-muotathal.ch).

**LAUERZ****Obligatorisch-Schiesstag**

pd. Am Ostermontag führt die Standard-Schiessgesellschaft Lauerz ihren ersten Obligatorisch-Schiesstag im Jahr 2016 durch. Die Schiesszeit ist von 09.00 bis 11.00 Uhr. Bitte Dienst- und Schiessbüchlein, Leistungsausweis, persönliche Dienstwaffe und Gehörschutz mitnehmen. Militärische Aufforderung (Klebeetiketten) für die Schiesspflicht sowie amtlichen Ausweis bitte nicht vergessen.

**Pro-Senecture-Mittagstisch**

pd. Lust, wieder einmal Freunde zu treffen? Die Gelegenheit wäre am 29. März um 12.00 Uhr im Restaurant Bauernhof bei einem gemütlichen Essen. Anmeldung bei Familie Dettling, Telefon 041 811 58 18.

**STEINEN****Goller-Messe**

Im Ostergottesdienst um 09.15 Uhr in der Pfarrkirche Steinen singt der Kirchenchor die «Missa brevis in hon. Aloisii Gonzagae» von Vinzenz Goller. Diese gehörfällige Messe wird selten aufgeführt, in Steinen sind es schon über dreissig Jahre her. Schon fast zur Tradition gehört das «Halleluja» von G. F. Händel, welches bereits in der Osternachtfeier (Beginn um 19.30 Uhr) und dann im Ostergottesdienst erklingen wird.

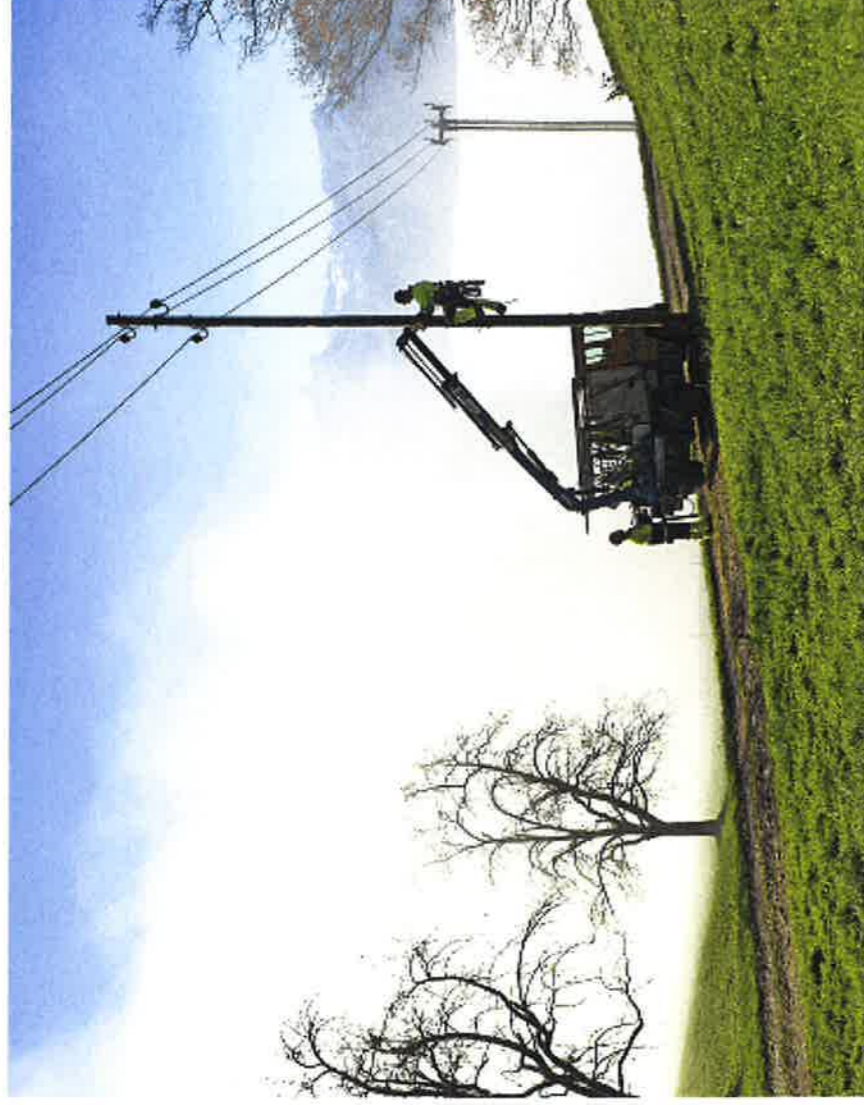
KIRCHENCHOR STEINEN

**Obligatorisch-Schiesstag**

pd. Die Schützengesellschaft Steinen führt am Ostermontag den ersten Obligatorisch-Schiesstag durch. Die Schiesszeit ist von 09.30 bis 11.30 Uhr. Die Schützen werden gebeten, ihr Dienst- und Schiessbüchlein, die Einladung des Bundes, die persönliche Waffe und einen persönlichen Ausweis mitzubringen.

# Rauer Wind und wenig Regen

**SCHWYZ** Das EBS konnte im letzten Jahr markant weniger Strom produzieren. In Zukunft dürfte es aufgrund steigender Auflagen noch weniger werden.



Im vergangenen Jahr wurden 7,7 Kilometer Freileitungen im Versorgungsgebiet des EBS abgebaut, wodurch das Landschaftsbild aufgewertet wird.

Bild EBS

FRANZ STEINEGGER

Das 1952 gegründete Elektrizitätswerk des Bezirks Schwyz (EBS), das die Wasserkraft der Muota nutzt, ist eine Erfolgsgeschichte. Doch nun bläst dem «Eigenwerk» ein rauer Wind entgegen, wie Verwaltungsratspräsident Ruedi Reichmuth vorgestern an der Medienorientierung zur Jahresrechnung 2015 ausführte: «Die Arbeiten an der Neukonzessionierung der Muotakraftwerke zeigen, dass das EBS in Zukunft rund 10 Prozent der Produktion einbüssen wird.» Ursache dazu seien die steigenden umwelt- und gewässerökologischen Auflagen (Stichwort: Restwassermenge). Diese führen nicht nur zu einer grossen Produktionseinbusse, sondern «sind im Rahmen von Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen auch kostenintensiv». Zudem herrsche ein grosser Preisdruck, die Strompreise sind im Keller.

**Fast 20 Prozent weniger Regen**

Zu diesem schwierigen Marktumfeld kam letztes Jahr die Trockenperiode von Juli bis November. Im Bisisthal betrug die gemessene Niederschlagsmenge nur 1882 Millimeter, fast 400 mm weniger als im Vorjahr. Damit sank die Eigenproduktion der Muotakraftwerke auf knapp 210 Mio. Kilowattstunden – 10 Prozent weniger als 2014 und auch unterdurchschnittlich im langjährigen Vergleich (220 Mio. kWh).

Entsprechend musste das EBS mehr Fremdstrom einkaufen, um den Bedarf abzudecken. Der Stromhunger im EBS-Einzugsgebiet stieg von 158 Mio. kWh im Vorjahr auf 163 Mio. kWh. Die Zunahme wird mit den kalten Wintermonaten begründet.

**20 Mio. Wertschöpfung für Region**

Der Preisdruck und das niederschlagsarme Jahr führten zu einem Gewinneinbruch. Beim Cashflow (Gewinn vor Abschreibungen und Steuern)

wurde eine Million weniger erwirtschaftet, unter dem Strich fiel der Jahresgewinn um 0,9 auf 1,6 Mio. Franken. Darin abgerechnet sind nicht weniger als 9,2 Mio. Franken Abgaben an die öffentliche Hand in Form von Steuern, Dividenden und vor allem Wasserzinsen und Konzessionen, die allein 7 Mio. Franken ausmachen, wie EBS-Geschäftsleiter Hans Bless erklärte. «Die EBS-Gruppe erbrachte eine Wertschöpfung von 19,9 Mio. Franken», rechnete Bless vor.

Der Bau des Kleinwasserkraftwerks Steineräa geht plattformässig voran. Vasserfassung, Druckleitung und Stollen sind gebaut. Nun wird noch die Zentrale in Steinen fertiggestellt, sodass in rund einem Monat die Stromproduktion aufgenommen werden kann. Grössere Erneuerungsarbeiten wurden beim Kraftwerk Vernisberg getätigt. Das EBS-Leitungsnetz ist 1040 km lang, im vergangenen Jahr wurden fast 8 Kilometer Freileitungen abgebaut, Straßenleuchten wurden durch verbrauchsarme LED-Lampen ersetzt, es wurden 31 neue Photovoltaikanlagen installiert, und auf der Basis des vom EBS ausgearbeiteten Projekts «Jugend und Energie» entstand das langfristige Programm «Energieschulen», in welchem Schulen lernen, den nachhaltigen Umgang mit Energie in ihren Alltag zu integrieren.

**KENNZAHLEN**

	2015	2014	Diff.
	Mio. Fr.	Mio. Fr.	+/- %
Aufwand	43,7	40,5	7,9 %
Ertrag	45,2	43,0	5,1 %
Cashflow	10,2	11,2	-9,1 %
Gewinn	1,6	2,5	-36,5 %
Eigenprod.	209,4 GWh	232,9	-10,1 %
Fremdstrom	57,9 GWh	52,5	10,3 %
Stromabgabe	267,3 GWh	285,4	-6,3 %
Personal	98	94	4,2 %

## Berührende Lyrik

**SCHWYZ** Im Rahmen des 30-Jahr-Jubiläums der Kantonsbibliothek in der Italgating-Hofstatt fand ein Lyrik-Abend statt.

CHRISTIAN BALLAT

André Schürmann stellte die Protagonisten vor und erforschte deren Geheimnisse, Plus Strassmann unterbrach die Lesungen mit Blockflötenönen. Im Mittelpunkt standen die drei Autoren, die ihm Rahmen der Zentralschweizer Poesiereihe «Lyrik» der Einladung nach Schwyz gefolgt waren.

Der Berner Jürg Halter gab sein Literaturdebüt mit 25 Jahren. «Ich misstraue

der Sprache», sagte er weiter und nahm Bezug auf die vielen Floskeln, die in ihrer Aussage auch gefährlich sein können. In seinen Werken ist Halter kritisch: «In allen Religionen gibt es nur einen Gott. Den der Schwerkraft. Oder warum werfen sich in allen Religionen die Gläubigen auf den Boden, statt in die Luft zu springen?»

Die in Oberägeri aufgewachsene Svenja Herrmann las Gedichte, die erst im nächsten Jahr innerhalb eines Gedichtbandes der Öffentlichkeit gewahr werden. Es war eine spannende Entdeckungreise: «In den Ritzen der Pflastersteine blieben ihre Worte hängen.»

Thilo Krause, der im Winter in Unterberg Langlauunterricht gibt, beleuchtete in seinen Texten das tägliche Leben. «Meistens ist es der unmittelbare Alltag, den ich im Blick habe, wenn ich schreibe.»



Moderator André Schürmann (links) im Gespräch mit dem Autor Thilo Krause.

Bild Christian Ballat



## Der Olymp der Clowns in Schwyz

Das Clownduo «Compagna Baccala» überzeugte auf der Bühne der Kantonschule Schwyz mit leisen Tönen – dem Programm «pss, pss». Entzückend, reizend, charmant, bezaubernd, anmutig, einnehmend, liebreizend – verzaubernd. Und das alles gekoppelt mit weltbesten Handwerkskunst: grosse Clownerie, beeindruckende Pantomime und hochstehende Akrobatik.

Bild Andreas Seeholzer